

reformierte kirche laufen am rheinfall

Kurzevaluation der Foto-Ausstellung «Wenn Träume wahr werden»
in der Reformierten Kirche Laufen am Rheinfall
29. April – 7. Juli 2025

Die Evaluation der Foto-Ausstellung unter dem Titel «Wenn Träume wahr werden» von Martina Kamm und Meinrad Schade mit Fotos von Personen mit Migrationsgeschichte, die ihren Lebenstraum inszenieren, fällt rundum positiv aus.

Der schlichte Kirchenraum erwies sich als sehr geeignet, um die grossformatigen Bilder zur Geltung zu bringen. Der kirchliche Kontext verlieh den porträtierten Personen geradezu so etwas wie eine sakrale Aura, auch wenn das gar nicht intendiert war.

Der Ausstellungszeitraum erlaubte uns, die zahlreichen Touristen am Rheinfall rundum den 1. Mai und an den Feiertagen rundum Auffahrt und Pfingsten, sowie zum Anfang der Sommerferien auf die Ausstellung aufmerksam zu machen und in die Kirche einzuladen. Darüber hinaus wurden auch die BesucherInnen der gemeindeeigenen Veranstaltungen (Gottesdienste und Konzerte) erreicht, nicht zuletzt im Rahmen des gut besuchten Sommerfestes der Kirchgemeinde.

Im gesamten Zeitraum konnten wir so ca. 3000 Besucher*innen aus dem In- und Ausland verzeichnen, die auf die Ausstellung aufmerksam wurden und sich mehr oder weniger intensiv mit ihr auseinandergesetzt haben.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den Fotos fand statt mit drei kirchlichen Unterrichtsgruppen (insgesamt ca. 50 Jugendliche) vor Ort. Dabei wurde deutlich, dass das Thema auch für Kinder und Jugendliche anschlussfähig ist, obwohl die porträtierten Personen nicht ihrer Generation angehören. Ausserdem wurde die Ausstellung von zwei Migrant*innengruppen besucht.

Persönliche Rückmeldungen sowie die verschiedenen Einträge im Gästebuch zeigten, dass die Fotos und die dazugehörigen Geschichten ihr Potenzial, Menschen zu berühren, nicht verfehlt haben. Daneben gab es einige wenige kritische oder polemische Einträge, die davon zeugen, dass das Thema Migration schnell polarisiert.

Von Seiten der Medien fand die Ausstellung Interesse in der Lokalpresse (Andelfinger) sowie in dem Schaffhauser Wochenblatt AZ (ehemals Arbeiterzeitung), das dem Projekt eine Doppelseite widmete.

Die Zusammenarbeit mit den Ausstellungsmacher*innen Martina Kamm und Meinrad Schade erwies sich als sehr angenehm und unkompliziert. Der Einbezug von zwei Protagonistinnen der Ausstellung war eine Bereicherung für den Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung.

Das Fazit des Ausstellungsprojektes fällt daher rundum positiv aus. Wir wünschen den Fotos zahlreiche weitere Gelegenheiten für die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Für die Kirchgemeinde Laufen:



(Siegfried Arends, Pfarrer)